

Licht, that, als wollte er es aufstecken, versah es aber absichtlich und stieß das kleine um, daß es erlosch. In demselben Augenblick sank der Arzt um und war tot. Wider den Tod kein Kraut gewachsen ist.

Der Mann ohne Herz.

Es sind einmal sieben Brüder gewesen, waren arme Waisen, hatten keine Schwester und mußten alles im Hause selbst thun, das gefiel ihnen nicht und wurden Rates untereinander, sie wollten heiraten. Nun gab es aber da, wo sie wohnten, keine Bräute für sie, da sagten die älteren, sie wollten in die Fremde ziehen, sich Bräute suchen, ihr jüngster sollte das Haus hüten, und dem wollten sie eine recht schöne Braut mitbringen. Das war der jüngste gar wohl zufrieden, und die sechs machten sich fröhlich und wohlgemut auf den Weg. Unterwegs kamen sie an ein kleines Häuschen, das stand ganz einsam in einem Walde, und vor dem Häuschen stand ein alter Mann, der rief die Brüder an und fragte: „Heda! Ihr jungen Kieckindiewelt! Wohin denn so lustig und so geschwind?“ — „Ei, wir wollen uns jeder eine hübsche Braut holen und unserm jüngsten Bruder daheim auch eine!“ antworteten die Brüder.

„O liebe Jungen!“ sprach da der Alte: „ich lebe hier so mutterselbsternallein, bringt mir doch auch eine Braut mit, aber eine junge hübsche muß es sein!“

Die Brüder gingen von dannen und dachten: Um, was will so ein alter eisgrauer Hozelmann mit einer jungen Braut anfangen?—

Da nun die Brüder in eine Stadt gekommen waren, so fanden sie dort sieben Schwestern, so jung und so hübsch, als sie sie nur wünschen konnten, die nahmen sie, und die jüngste nahmen sie für ihren Bruder mit. Der Weg führte sie wieder durch den Wald, und der Alte stand wieder vor seinem Häuschen, als wartete er auf sie